

DENKMALEXPERTEN UND IMMOBILIENPROFIS BESUCHEN DIE LAUBENGANGHÄUSER VON FRANK IN HAMBURG-DULSBERG

BFW LÄDT MITGLIEDER ZUR TOUR DURCH DIE FRANK'SCHE LAUBENGANGSIEDLUNG. ENERGETISCHE SANIERUNG UND DURCHFUCHTUNG VON BACKSTEINGEBÄUDEN AUS DEN 1920ERN SIND EINE HERAUSFORDERUNG FÜR STÄDTE UND WOHNUNGSUNTERNEHMEN.

Die Backsteinfassaden der 1920er- und 30-Jahre sind aus den norddeutschen Städten nicht wegzudenken. Die große Herausforderung für die Eigentümer dieser Wohnanlagen liegt in der Sanierung ihrer Immobilien. So müssen langfristige Lösungen gefunden werden, um eindringendes Wasser in das einschalige Mauerwerk zu ver-

hindern und energetische Verbesserungen zu erzielen, ohne dass das optisch wertvolle Bild des Backsteins zerstört wird. Dass das Interesse an diesem Thema bundesweit sehr hoch ist, zeigte die Gästeliste der BFW-Sitzung (Bundesverband Freier Immobilien- und Wohnungsunternehmen) „Energetische Sanierung von Denkmä-

Beeindruckt waren die Gäste nicht nur von der Architektur und Anordnung des Laubengangensembles (...), sondern auch vom Umfang der Arbeiten.

lern“, die Ende September im Hamburger Stadtteil Dulsberg stattfand. Neben Marc Schauenburg und Barbara Jansen sowie zahlreichen Vertretern von Hamburger Wohnungsbauunternehmen reisten Kollegen aus Berlin und Nordrhein-Westfalen in den Hamburger Stadtteil, der ganz besonders vom Backstein geprägt ist.



Unsere Wohnanlage mit den über 660 Wohneinheiten in Dulsberg war dann auch der richtige thematische Aufhänger der Veranstaltung. Einerseits handelt es sich bei der Anlage aufgrund der typischen Laubengänge und der parkähnlichen Außenanlagen um ein hochrangiges Hamburger Denkmal, andererseits haben wir dort in den vergangenen Jahren wertvolle Erfahrungen bei der energetischen Sanierung sammeln können. Albert Schett, Architekt und praktischer Denkmalpfleger der Hansestadt und mit den Besonderheiten in Dulsberg eingehend vertraut, referierte vor den BFW-Mitgliedern über den denkmalgeschützten Immobilienbestand in Hamburg und die daraus resultierenden Herausfor-

derungen für die Eigentümer und die Hansestadt. Nach der Vorstellung des EU-Projekts Co₂01 Bricks durch Jan Prahm, bei dem mehrere Ostsee-Anrainerstaaten nach Lösungen für die Energieeffizienz von Backsteingebäuden suchen, folgte eine ausführliche Begehung der Laubenganghäuser in Dulsberg.

Aktuell führen wir umfassende Sanierungsarbeiten im vierten Bauabschnitt durch. Angeführt von der Prokuristin der FRANK Siedlungsbaugesellschaft Barbara Jansen und vom ausführenden Architekten Ulrich Exeler wurden die Arbeiten begutachtet. Beeindruckt waren die Gäste nicht nur von der Architektur und Anordnung des Laubengangensembles,

das Paul A. R. Frank entworfen und mit seinem Bruder Hermann vor rund 80 Jahren umgesetzt hat, sondern auch vom Umfang der Arbeiten. Um die Backsteinfassaden nicht mit den typischen Wärmedämmverbundsystemen einzupacken und das prägende Element Backstein hinter einer Putz- oder Riemchenfassade verschwinden zu lassen, wird eine neue Vollsteinklinkerfassade vor die alte Fassade gesetzt. Durch das zwischen der alten und neuen Fassade eingebrachte Dämmmaterial erfolgt zudem eine energetische Optimierung. Darüber hinaus werden neue Holzfenster mit der typischen Sprossenteilung eingebaut, Teilverglasungen an den Laubengängen angebracht und die Rundbalkone mit



Fenstern komplett geschlossen. Dort entsteht neuer attraktiver Wohnraum.

Wir ziehen ein positives Fazit von der BFW-Veranstaltung. Mittlerweile verfügen wir über so viel Know-how bei der energetischen Sanierung eines Denkmals, dass sich Denkmalschützer und andere Wohnungsbauunternehmen für unsere Arbeit interessieren. Ein Umstand, auf den wir stolz sein können.

Glenens Thoma